

Eine kohärente Ludologie scheint daher eine **Wissenschaft von der Hand** zu sein. Sie mobilisiert eine **andere Intelligenz**; die noch nicht versucht wurde nachzubauen.

- Emblematisch wirkt die Schwierigkeit per KI Hände zu generieren.
- Auch in der Versuchsanordnung des Turing-Tests muss die Hand des Gegners verborgen werden.
- Spiele sind zentral, um KIs zu trainieren, denn strikt regelgeleitetes Verhalten kann Denken simulieren, das am Spielbrett öffentlich einsichtig wird.
- Kann Spieldesign an KIs ausgelagert werden? Können sie interessante soziale Dynamiken in Gang zu setzen?
- SSP am spielt man besten ganz ohne Intelligenz. Rein zufällig gewählte Aktionen wählt, können nicht vorausgeahnt werden.

OBJEKT

ZINE

DIALOG

=> Zwei ideale SSP-Spieler*innen

LOSEN

Ludologisches Symposium I

Prototyp einer
spielwissenschaftlichen
Auseinandersetzung
mit

Simon Huber
Kulturhistoriker
(www.secondsunrise.at)

Hände schütteln

*

Ivo Antunic
Game Designer
(www.world-control.net)

Los werfen

1. Enquete des BüfaK im Rahmen der Ludologischen Symposien

15.2.2024 / ROOMING INN Studios

Simon Huber

EINIGEN

Schere Stein Papier...

A Game is a series of [interesting] choices.

S. Meyer

the voluntary attempt to overcome unnecessary obstacles

B. Suits

A System in which players engage in an artificial conflict, defined by rules, that result in a quantifiable outcome.

Ludifiziert das Hände-schütteln. Der kontinuierliche Prozess der auf-und-ab Bewegung wird in diskrete Abschnitte überführt, in zählbare Ergebnisse. Es förmliches Händeschütteln steht oft am Ende von Verhandlungen; es besiegt eine bereits erzielte Einigung.

Indem man das Einigen so **systematisch verspielt**, kann es grundlegend für weitere Spiele werden. Man sichert die notwendige Freiwilligkeit in einer Vorstufe, die **vor-diskursiv** also nicht in Sprache gehoben ist. Noch bevor es zum Austausch von Argumenten kommt, bevor Spielzüge sich abwechseln ist durch das im gleichen Takt der Prozess des sich Einigwerdens geregelt.

Körperliche Synchronisation

Einigen ist in diesem Sinne noch keine Kulturtechnik. Zahlreiche solche stehen zur Verfügung, um sich einig zu werden: - sprechen (aushandeln), - schreiben (vertraglich), - kaufen (rechnerisch), aber noch impliziter: es reicht auch einfach am Spieltisch Platz zu nehmen

Mein Spielobjekt, dass ich vorstelle, ist daher die **Hand**. die Kulturtechnik das **Hände schütteln**. In seiner verspielten Form in engerem Sinn (gameifiziert nicht playfu!).

Bevor ein Spiel startet, muss zumindest Einigkeit hergestellt werden, dass nun andere Regeln gelten: Der Ernst des Lebens wird unterbrochen, der heilige Ernst des Spiels beginnt.

Regeln einer Enquete-kommission
Aus einem Objekt wird eine Kulturtechnik abgeleitet; eine irreduzible Operation; Elementen aus denen sich diverse Spiele zusammen setzen.

Interdisciplinarity
consists in creating a new object that belongs to no one.

R. Barthe